



Beschlussprotokoll

über die öffentliche Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe Welterbe Oberes Mittelrheintal am 08.05.2019, 16.00 Uhr in Dörscheid (Hotel Fetz)

(9. Sitzung in der Förderperiode 2014-2020)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

siehe beigefügte Anwesenheitsliste

Beginn: 16.00 Uhr

Ende: 18.45 Uhr

Vorsitz:

Bürgermeister Thomas Bungert, Vorsitzender der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

Schriftführerin:

Ilona Klockner, Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden der LAG

Der Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe Welterbe Oberes Mittelrheintal Thomas Bungert begrüßt die Anwesenden.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Er stellt fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist.

Stimmberechtigte Teilnehmer (21 Personen)

Öffentliche Partner:	10 Personen
Wirtschafts- und Sozialpartner:	5 Personen
Vertreter der Zivilgesellschaft:	6 Personen

Zusätzlich beratende Mitglieder und Gäste.

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung am 24.10.2018 In Oberwesel

Thomas Bungert stellt die Niederschrift der letzten Sitzung der LAG vom 24.10.2018 zur Abstimmung.

Einstimmig wird der Niederschrift zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Öffentliche Partner:	Ja: 10	Nein: 0	Enthaltung: 0
Wirtschafts- und Sozialpartner:	Ja: 5	Nein: 0	Enthaltung: 0
Vertreter der Zivilgesellschaft:	Ja: 6	Nein: 0	Enthaltung: 0

Vor Eintritt in TOP 4 beantragt Vorsitzender Thomas Bungert die Tagesordnung um folgende Punkte zu erweitern:

- TOP 4.4. „Förderung aus GAK, Brückenschenke Dahlheim“
- Unter TOP 5 „Verlängerung der Einreichungsfrist Coaching und Nachfolgeberatung touristischer Dienstleistungsbetriebe in der VG Rhein-Nahe“.
- Unter TOP 9 „Finanzielle Information“

Die Mitglieder stimmen der Erweiterung der Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis:

Öffentliche Partner:	Ja: 10	Nein: 0	Enthaltung: 0
Wirtschafts- und Sozialpartner:	Ja: 5	Nein: 0	Enthaltung: 0
Vertreter der Zivilgesellschaft:	Ja: 6	Nein: 0	Enthaltung: 0

TOP 4: Beratung und Beschlussfassung zu aktuellen Projekten

Vor der Beratung und Beschlussfassung tragen die Projektträger ihre Projekte in einer kurzen Präsentation vor und stellen sich den Fragen der LAG-Mitglieder.

Beschreibung des Inhalts zu allen vorgestellten Projekten

41: St. Lambertuspark Spay (OG Spay)

Die an der St. Lambertuskirche in Spay gelegene Grünfläche wird zu einem multifunktionalen Park, dem St. Lambertuspark, verwandelt, der Bürger, Radfahrer und Wanderer zum Verweilen einlädt. Im Mittelpunkt des Projektes der Ortsgemeinde steht das Welterbe Oberes Mittelrheintal und dessen typische Einheit aus Natur, Kultur, Ort und Landschaft. Als neue bauliche Anlagen sind eine Freilichtbühne mit mobiler Bestuhlung sowie ein kleiner Platz mit dauerhafter Sitz-Terrasse vorgesehen. Durch die Bühne sollen die kulturellen Möglichkeiten erweitert werden, was insbesondere für Veranstaltungen und Aufführungen von Kindergarten, Schule und Vereine gilt.

Die Bruttogesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 131.104,00 €.

42: Rheinblick-Chalets (Ferienhof Hardthöhe)

Mit dem Bau von Rheinblick-Chalets verfolgt das Familienunternehmen einen weiteren Schritt, das Angebot des Ferienhofs zu erweitern und zukünftig einen Schwerpunkt im Kulturtourismus zu setzen. Die Chalets bieten den Gästen höchsten Komfort in idyllischer Umgebung und einen atemberaubenden Blick auf das Mittelrheintal. Durch die Verglasung der kompletten Giebelfront zum Rhein hin soll die besondere Kulturlandschaft im Mittelrheintal durch den Rheinblick zur Geltung kommen. Die Energieeffizienz spielt für das Bauvorhaben eine bedeutende Rolle, optimale Dämmung, moderne Wandheizsysteme aus Lehm, Photovoltaik und Hackschnitzelheizung werden einbezogen. Der Tourismus im Mittelrheintal soll gestärkt und ausgebaut werden, auch gerade für Familien mit Kindern, die das Kultur- und Naturerlebnis suchen und nicht im Stadt-Hotel wohnen möchten. Eine komplett neue Zielgruppe, neben den Bauernhof-Urlaubern soll erschlossen werden.

Die Bruttogesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 796.460,00 €.

43: Veranstaltungsraum Kunst und Wein am Mittelrhein (Hotel Weinberg Schlösschen)

Das Hotel Weinbergschlösschen der Gebrüder Lambrich in Oberheimbach geht neue Wege, um auch zukünftig eine der Top-Adressen im Mittelrheintal zu bleiben. Mit dem Bau eines Veranstaltungsraums für Kunst und Wein am Mittelrhein soll ein umfangreiches Angebot an kulturellen Veranstaltungen möglich geschaffen werden. Durch seine etwas abgeschiedene Lage kann das Weinbergschlösschen nicht mit Rheinblick glänzen. Umso mehr wird den Gästen an Unterhaltung und kulinarischen Genüssen geboten. Ein weiterer Punkt an dem das Projekt ansetzt, ist der Fachkräftemangel in der Gastronomie und Hotellerie. Gutes Personal ist nur noch sehr schwer zu finden, umso wichtiger ist es, bereits gut ausgebildetes und eingearbeitetes Personal langfristig an den Betrieb zu binden. Konzept „Wohnstubb“ soll die angespannte Personalsituation im Hotel entlasten. Es soll ein Raum im Wohnzimmerstil der 30iger Jahre geschaffen werden, der sehr familiär eingerichtet wird und mit einem raffinierten Selbstbedienungskonzept (WEINBAR) ausgestattet ist. Dies wird die

Mitarbeiter in der Zeit zwischen 14 und 18 Uhr und nach 23 Uhr entlasten. Es können dadurch ca. 6 Mitarbeiterstunden pro Tag eingespart werden, die für besseren Service beim Mittag und Abendessen einsetzen werden können.

Die Bruttogesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 452.961,60 €.

44: Hildegard Zentrum (Kath. Kirchengemeinde St. Rupert und St. Hildegard)

Die katholische Hildegard Gedächtniskirche in Bingerbrück kämpft seit Jahren mit dem stetigen Rückgang von Besucherzahlen. Die Kirche bleibt im vorderen Bereich als sakrale Stätte erhalten. Gleichzeitig wird sie zum ganztägig geöffneten Ort der Stille, Meditation, Information und Begegnung. Durch Nutzung des multimedialen Systems MediaKi kann der Besucher die Kirche visuell und auditiv mit Musik und Texten passend zu seinen momentanen Wünschen und Emotionen eigenständig gestalten. An einer festinstallierten Steuertafel können theologische, historische, musikalische und künstlerische Inhalte per Touchscreen abgerufen werden. Ein Schwerpunkt wird auf Musik und Texten zu Hildegard von Bingen und dem Rupertsberg liegen. Die Inhalte können von einer Steuergruppe kurzfristig angepasst werden, so dass auch auf den aktuellen Bedarf eingegangen werden kann. Die Kirche wird Veranstaltungsort für Vorträge, Führungen, Tagungen und Musikveranstaltungen, insbesondere zum Thema Hildegard von Bingen.

Die Bruttogesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 84.644,12 €.

45: Rheingold Connemara (Benno Hellwig)

Der kleine landwirtschaftliche Pferdezuchtbetrieb Rheingold Connemara von Benno Hellwig in Rheinbay hat sich auf die Zucht der robusten irischen Connemara Ponys spezialisiert. Lange Zeit befand sich der Hof im Dornröschenschlaf, doch der Eigentümer und Landwirt möchte den Betrieb als Ausbildungszentrum für klassische Reiterei erweitern. Dazu hat er mit Frau Ruth Giffels, eine im europäischen Raum seit über 20 Jahren renommierte und bekannte Ausbilderin der klassisch-barocken Reiterei, gewonnen. Dazu muss eine Mehrzweckhalle errichtet werden, die einen ganzjährigen, wetterunabhängigen Reit- und Ausbildungsbetrieb gewährleistet und als Lagerhalle u.a. für Heu und Maschinen genutzt werden kann. Das Ausbildungszentrum wird Reitbegeisterten aus Nah und Fern offen stehen.

Die Bruttogesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 160.000,00 €.

46: Entwicklungs- und Handlungskonzept für das Stadt- und Tourismusmarketing von St.Goar (Stadt St.Goar)

St. Goar kämpft wie viele kleine Städte mit Herausforderungen wie Bevölkerungsrückgang, Nachfolgeproblematik in Hotel- und Gaststättengewerbe und Leerstand. Durch die Erarbeitung eines Entwicklungs- und Handlungskonzepts für das Stadt- und Tourismusmarketing soll diesen Prozessen entgegengewirkt werden. Der Prozess des Stadt- und Tourismusmarketings soll als Beteiligungsprozess organisiert sein und durch einen externen Anbieter begleitet werden. Zusammensetzen wird sich

das Vorhaben aus einem Auftaktworkshop in dem, unter Beteiligung der interessierten Bevölkerung, Gewerbe, Hotellerie, Politik, etc., Ideen gesammelt werden. Es folgen 1-2 weitere konzeptionelle Workshops in einer kleineren Runde mit ausgewählten Teilnehmern. Das Ziel ist die Erarbeitung eines Maßnahmen- sowie zugehörigem Finanzierungsplans

Die Bruttogesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 8.154,00 €

Zu **Projekt 49 „Jugend bewegt“** erläutert Frau Bier, dass dieses Projekt ursprünglich für die Förderung aus der Landesreserve vorgesehen war. Es wurde aber nicht ausgewählt, daher wird es wieder unter „Maßnahmen 19.3 gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen“ geführt. Dieses Projekt soll federführend unter der LAG Hunsrück laufen. Unsere LAG kann der Projektbewertung der LAG Hunsrück zustimmen.

Zu **TOP 4.4. „Förderung GAK (Bundesmittel) – Brückenschenke Dahlheim“** erläutert die Geschäftsführerin Frau Bier das Projekt. Hier handelt es sich um den Erwerb und die Renovierung einer Gaststätte in Dahlheim, die zu einem Treffpunkt für die Einwohner umgebaut werden soll. Die Bruttogesamtkosten belaufen sich auf 432.000 €. Für den Kauf des Gebäudes sind 145.000 € veranschlagt. Bei einem Fördersatz von 60 % beträgt die Förderung 200.000 €. Diese Mittel werden aus GAK bereitgestellt. Es ist nur die Zustimmung der LAG erforderlich.

Vorsitzender Bungert verabschiedet die Projektträger und diese verlassen den Sitzungsraum.

Vor der Beschlussfassung über die einzelnen Projekte erläutert Frau Bier anhand einer Exeltabelle (Anlage) die Projektbewertung und das daraus folgende Ranking.

Die Mittel sind um 22.704,64 € überzeichnet. Das bedeutet, dass das Projekt auf dem letzten Rankingplatz „Projekt 43: Veranstaltungsraum für Kunst und Wein am Mittelrhein, Hotel Weinberg-Schlösschen“ nicht die volle Fördersumme erhalten kann.

Vor der Abstimmung über die Projekte zu 4.1. „Maßnahme 19.2 Vorhaben im Rahmen der LILE“ erfolgt die Abstimmung über die restlichen Projekte zu 4.2., 4.3. und 4.4.

4.2. Maßnahme 19.3 gebietsübergreifenden und transnationale Kooperationen

Projekt-Nr. und Projektträger

48: Innovatives Marketing für die Mittelrhein-Riesling-Charta (Mittelrhein-Wein e.V.)

Die Mittelrhein-Riesling-Charta (MRC) ist ein Zusammenschluss qualitätsbewusster Winzerbetriebe im Mittelrhein, die mit ihren Profilweinen nachhaltig das Kulturgut Riesling stärken wollen. Um die Charta-Weine über die Region hinaus weiter bekannt zu machen, wurde ein innovatives Marketingkonzept zur Direktvermarktung erarbeitet, dessen Umsetzung durch LEADER gefördert wird. Aufgrund der großen Gebiets-

kulisse der MRC, die über das Welterbegebiet hinaus geht, wird das Projekt in Kooperation mit der LAG Rhein-Wied umgesetzt. So können alle derzeitigen Mitglieder vom Vorhaben profitieren. Die verschiedenen Teilbausteine des Projektvorhabens fokussieren sich verstärkt auf den digitalen Konsumenten, der über verschiedene Kanäle (Webseite, Onlineshop, Social-Media-Aktivitäten, andere Quellen rund um Wein und Winzer) über die MittelrheinRiesling Charta durch Bilder, Drohnenaufnahmen, besonderen Geschichten rund um den Weinanbau und seiner Produkte der Rieslingweine angesprochen werden soll.

Zudem sind die Maßnahmen nicht nur auf die Inspiration ausgerichtet, sondern der Kunde/Gast soll über einen zentralen Onlineshop das Produkt aller MittelrheinRiesling Charta-Betriebe auch direkt nach Hause bestellen und geliefert bekommen.

Projektkosten: 66.283 € (Bruttogesamtkosten)
Fördersatz: 45 %
Fördersumme: 25.065,35 €
ELER-Mittel: 18.798,75 €
Landesmittel: 6.266,25 €

Eine Bewertung des Projektes ergab 34 Punkte.

Beschluss:

Die Versammlung stimmt dem Projektantrag „Innovatives Marketing für die Mittelrhein-Riesling-Charta“ mit einer Bewertung von 34 Punkten zu. Damit ist die Voraussetzung für eine Premiumförderung gegeben. Die LAG beschließt den Abschluss des projektbezogenen Kooperationsvertrages entsprechend dem vorliegenden Entwurf. Gegebenenfalls von der Verwaltungs- und Bewilligungsbehörde geforderte Änderungen werden eingearbeitet.

Abstimmungsergebnis:

Öffentliche Partner:	Ja: 10	Nein: 0	Enthaltung: 0
Wirtschafts- und Sozialpartner:	Ja: 5	Nein: 0	Enthaltung: 0
Vertreter der Zivilgesellschaft:	Ja: 4	Nein: 0	Enthaltung: 2

50: Rheinbetten (Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal)

Im Mittelrheintal sind sowohl gestalterisch herausragende Ferienwohnungen als auch eher unterdurchschnittliche Angebote vorhanden. Einige Betriebe stehen kurz vor der Aufgabe oder sind bereits praktisch aufgegeben. Auf Basis von Internetrecherche und Abfrage bei Tourist-Informationen werden einige Unterkünfte exemplarisch recherchiert. Sowohl gestalterische als auch serviceorientierte Fragen hinsichtlich Zusatzleistungen die über die Zurverfügungstellung der Immobilie werden erhoben. Insbesondere Betreiber, die mit Auslastungs- oder Nachfolgeproblemen zu kämpfen haben, sind zu befragen. Es ist zu klären, mit welcher Unterstützung/Dienstleistung sie sich vorstellen könnten, eine längerfristige Marktpräsenz zu sichern, wenn im Gegenzug entsprechende Autonomie über das Eigentum aufgegeben wird (Betreibermodell).

Projektkosten: 46.500 € (Bruttogesamtkosten)
Fördersatz: 47 %
Fördersumme: 32.550 €
ELER-Mittel: 32.550 €
Landesmittel: 0 €

Eine Bewertung des Projektes ergab 44 Punkte.

Beschluss:

Die Versammlung stimmt dem Projektantrag „Rheinbetten“ mit einer Bewertung von 44 Punkten zu. Damit ist die Voraussetzung für eine Premiumförderung gegeben. Die LAG beschließt den Abschluss des projektbezogenen Kooperationsvertrages entsprechend dem vorliegenden Entwurf. Gegebenenfalls von der Verwaltungs- und Bewilligungsbehörde geforderte Änderungen werden eingearbeitet.

Abstimmungsergebnis:

Öffentliche Partner:	Ja: 8	Nein: 0	Enthaltung: 2
Wirtschafts- und Sozialpartner:	Ja: 5	Nein: 0	Enthaltung: 0
Vertreter der Zivilgesellschaft:	Ja: 6	Nein: 0	Enthaltung: 0

51: Erwerbstätigenbefragung (Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V.)

Mittels einer strukturierten Befragung im Rhein-Hunsrück-Kreis sollen Stärken und Schwächen der Region hinsichtlich Arbeiten und Leben aus Sicht der Erwerbstätigen herausgearbeitet werden, um daraus Erkenntnisse für die künftige Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung und die Standortwerbung ziehen zu können. Mit dem Vorhaben sollen erstmals in der Region wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse zur Situation der ca. 41.000 Erwerbstätigen im RheinHunsrück-Kreis gewonnen werden. In der Befragung sollen viele einzelne Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken der Region geclustert nach unterschiedlichen Merkmalen der Befragten herausgearbeitet werden. Letztlich ist es das Ziel, die Situation der Menschen weiter zu verbessern und – soweit die Resultate dies zulassen – die gesicherten Aussagen auch für das Regionalmarketing zu verwenden. Ergebnis der Studie soll ein Bericht sein mit aufbereiteten Daten der Befragung, welche die Grundlage für gezielte Maßnahmen der Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und Standortwerbung bilden sollen. Die Ergebnisse werden auch den Unternehmen zugänglich gemacht.

Projektkosten: 53.788 € (Bruttogesamtkosten)
Fördersatz: 60 %
Fördersumme: 16.136,40 €
ELER-Mittel: 16.136,40 €
Landesmittel: 0 €

Beschluss:

Die Versammlung stimmt dem Projektantrag „Erwerbstätigenbefragung“ zu und erkennt die Bewertungskriterien der LAG Hunsrück an. Die LAG beschließt den Abschluss des projektbezogenen Kooperationsvertrages entsprechend dem vorliegenden Entwurf. Gegebenenfalls von der Verwaltungs- und Bewilligungsbehörde geforderte Änderungen werden eingearbeitet.

Abstimmungsergebnis:

Öffentliche Partner:	Ja: 9	Nein: 1	Enthaltung: 0
Wirtschafts- und Sozialpartner:	Ja: 5	Nein: 1	Enthaltung: 0
Vertreter der Zivilgesellschaft:	Ja: 6	Nein: 0	Enthaltung: 0

4.3. Förderung aus der Landesreserve

Projekt-Nr. und Projektträger

49: Jugend Bewegt (Rhein-Hunsrück Kreis)

Die LEADER-Aktionsgruppen „Hunsrück“ und „Welterbe Oberes Mittelrhein“ und die finnische Gruppe „PoKo“ unterhalten seit 2010 eine langjährige Partnerschaft, aus der viele gemeinsame Veranstaltungen und Projekte entstanden sind. Ein großes Problem, vor dem die beteiligten Regionen stehen, ist die Abwanderung junger Menschen in die städtischen Zentren und die daraus resultierende, noch stärkere Überalterung der ländlichen Bevölkerung. In Deutschland wird durch die Abwanderung zusätzlich der Fachkräftemangel auf dem Land verschärft. Im Rhein-Hunsrück-Kreis stehen den Jugendlichen vielfältige berufliche Optionen offen, die dann häufig nicht als solche wahrgenommen werden. Dies gestaltet sich in Finnland leider sehr viel schwieriger. Hier gibt es weniger freie Jobs, vor allem für gut ausgebildete junge Menschen. Der Drang in die Städte ist dort noch stärker und viele Heranwachsende, die die Schule und evtl. auch schon eine Ausbildung abgeschlossen haben, können trotz ihrer Qualifikation wenige Zukunftsperspektiven für sich erkennen. Aus dem Bestreben heraus, die jungen Menschen zu einer anderen Sichtweise auf ihre Heimat und die dortigen Möglichkeiten und Vorteile zu führen, entstand die Idee zum Projekt „Jugend bewegt“. Kerngedanke ist ein 3-jähriger, internationaler Austausch zwischen jeweils ca. 15 deutschen und 15 finnischen Heranwachsenden im Alter von 16 – 19 Jahren, die aus dem Gebiet der LAG Hunsrück und der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal kommen sollen. Sie sollen sich gegenseitig ihre Heimat zeigen und Einblicke in den Alltag, in ihre Lebenswelt geben. Die Reflektion der gewonnenen Eindrücke im jeweils anderen Land steht dabei im Vordergrund und gibt der Maßnahme zusammen mit der intensiven Vorbereitung (jeweils 4 – 5 Vorbereitungsworkshops an Samstagen) auf das Gastland den Charakter einer Veranstaltung der Jugendbildung. Durch die Auseinandersetzung mit Fragen wie zum Beispiel diesen, sollen die Jugendlichen die Vorzüge und Potentiale der eigenen Heimatregion erkennen. Viele Institutionen im Landkreis beschäftigen sich mit der Frage, wie junge Menschen dauerhaft an die Region gebunden werden können. Hierfür kann das aktuelle Projekt eine Grundlage bilden für weitere konzeptionelle Gedanken und fortführende Projek-

te. Allen beteiligten Institutionen ist insbesondere die Partizipation von jungen Menschen wichtig.

Projektkosten: 236.148 € (Bruttogesamtkosten)
Fördersatz: 70 %
Fördersumme: 82.651,80 €
ELER-Mittel: 82.651,80 €
Landesmittel: 0 €

Beschluss:

Die Versammlung stimmt dem Projektantrag „Jugend Bewegt“ zu und erkennt die Bewertungskriterien der LAG Hunsrück an. Die LAG beschließt den Abschluss des projektbezogenen Kooperationsvertrages entsprechend dem vorliegenden Entwurf. Gegebenenfalls von der Verwaltungs- und Bewilligungsbehörde geforderte Änderungen werden eingearbeitet.

Abstimmungsergebnis:

Öffentliche Partner:	Ja: 9	Nein: 0	Enthaltung: 1
Wirtschafts- und Sozialpartner:	Ja: 5	Nein: 0	Enthaltung: 0
Vertreter der Zivilgesellschaft:	Ja: 6	Nein: 0	Enthaltung: 0

52: LANDerLEBEN-LandFrauen bringen es auf den Punkt (Verein zur Förderung der LandFrauenarbeit im räumlichen Bereich der ehemaligen Regierungsbezirke Koblenz und Trier e.V.)

Die Grundidee geht letztlich auf die erfolgreiche Reihe „Lecker aufs Land“ zurück. Auch im geplanten Vorhaben soll ein Bus zum Einsatz kommen, dieser soll eigens angeschafft und ausgestattet werden. Der Bus soll an öffentlichen Plätzen in ländlichen Regionen des Verbandsgebietes öffentlichkeitswirksam platziert werden. Wechselnde Akteure aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Verbänden und LandFrauen sollen mit aktuellen Themen der Regionen konfrontiert werden. Ziele des Vorhabens sind insbesondere die Verbesserung der Lebensverhältnisse der Frauen und Familien im ländlichen Raum und das Aufzeigen von Perspektiven für Frauen und deren Familien als Basis für die Zukunft und das Leben auf dem Land. Projektbestandteile sind auch Multiplikatortreffen, Informationsveranstaltungen, Schulungen und die Erstellung von Informationsmaterial. Für die Umsetzung des Projektes wird eine Personalstelle mit 15 Wochenstunden geplant.

Projektkosten: 236.148 € (Bruttogesamtkosten)
Fördersatz: 70 %
Bereitstellung der Mittel aus der Landesreserve

Beschluss:

Die Versammlung stimmt dem Projektantrag „LANDerLEBEN-LandFrauen bringen es auf den Punkt“ zu und erkennt die Bewertungskriterien der LAG Hunsrück an. Die LAG beschließt den Abschluss des projektbezogenen Kooperationsvertrages entsprechend dem vorliegenden Entwurf. Gegebenenfalls von der Verwaltungs- und

Bewilligungsbehörde geforderte Änderungen werden eingearbeitet.

Abstimmungsergebnis:

Öffentliche Partner:	Ja: 10	Nein: 0	Enthaltung: 0
Wirtschafts- und Sozialpartner:	Ja: 5	Nein: 0	Enthaltung: 0
Vertreter der Zivilgesellschaft:	Ja: 6	Nein: 0	Enthaltung: 0

4.4. Förderung GAK

53: Brückenschenke Dahlheim (OG Dahlheim)

Im ehemaligen Gasthaus „Brückenschänke“ soll ein multifunktionales Dorfgemeinschaftshaus entstehen. Die renovierten Räumlichkeiten sollen auf vielfältige Weise von Vereinen und Privatpersonen genutzt werden können und als Begegnungsstätte einen zentralen Punkt des Dorflebens darstellen.

Projektkosten: 432.000 (Bruttogesamtkosten)
Fördersatz: 60 %
Förderung: 200.000 €
Bereitstellung der Mittel aus GAK

Beschluss:

Die Versammlung stimmt dem Projektantrag „Brückenschenke Dahlheim“ mit einer Bewertung von 76 Punkten zu.

Abstimmungsergebnis:

Öffentliche Partner:	Ja: 9	Nein: 0	Enthaltung: 1
Wirtschafts- und Sozialpartner:	Ja: 5	Nein: 0	Enthaltung: 0
Vertreter der Zivilgesellschaft:	Ja: 6	Nein: 0	Enthaltung: 0

4.1. Maßnahme 19.2 Vorhaben im Rahmen der LILE

Zu den nachfolgend aufgeführten Projekten wurde im Gesamten abgestimmt.

Projekt-Nr. und Projektträger

41: St. Lambertuspark (OG Spay)

Projektkosten: 131.104 € (Bruttogesamtkosten)
Fördersatz: 50 %
Fördersumme: 65.552 €
ELER-Mittel: 65.552 €
Landesmittel: 0 €

Eine Bewertung des Projektes ergab 24 Punkte.

42: Rheinblick Chalets (Ferienhof Hardthöhe)

Projektkosten: 796.460 € (Bruttogesamtkosten)
Fördersatz: 35 %
Fördersumme: 200.000 €
ELER-Mittel: 150.000 €
Landesmittel: 50.000 €

Eine Bewertung des Projektes ergab 25 Punkte.

43: Veranstaltungsraum für Kunst und Wein am Mittelrhein (Hotel Weinberg-Schlößchen)

Projektkosten: 45.2961,60 € (Bruttogesamtkosten)
Fördersatz: 35 %
Fördersumme: 114.192 €
ELER-Mittel: 85.644 €
Landesmittel: 28.548 €

Eine Bewertung des Projektes ergab 21 Punkte.

44: Hildegard-Zentrum (kath. Kirchengemeinde St. Rupert und St. Hildegard)

Projektkosten: 84.644,12 € (Bruttogesamtkosten)
Fördersatz: 50 %
Fördersumme: 42.322 €
ELER-Mittel: 43.322 €
Landesmittel: 0 €

Eine Bewertung des Projektes ergab 28 Punkte.

45: Rheingold Connemara (Gestüt Rheingold, Benno Hellwig)

Projektkosten: 160.000 € (Bruttogesamtkosten)
Fördersatz: 35 %
Fördersumme: 56.000 €
ELER-Mittel: 42.000 €
Landesmittel: 14.000 €

Eine Bewertung des Projektes ergab 24 Punkte.

46: Entwicklungskonzept Stadt- und Tourismusmarketing (TI St.Goar)

Projektkosten:	8.154 € (Bruttogesamtkosten)
Fördersatz:	60 %
Fördersumme:	4.892,40 €
ELER-Mittel:	4.892,40 €
Landesmittel:	0 €

Eine Bewertung des Projektes ergab 30 Punkte.

Beschluss:

Die Versammlung stimmt den Projektanträgen 41, 42, 43, 44, 45 und 46 mit der jeweiligen Bepunktung zu. Die Fehlenden Fördermittel werden um den jeweils überzeichneten Betrag vom letztplatzierten Projekt in der Rankingliste (43: Veranstaltungsraum für Kunst und Wein am Mittelrhein) abgezogen.

Abstimmungsergebnis:

Öffentliche Partner:	Ja: 10	Nein: 0	Enthaltung: 0
Wirtschafts- und Sozialpartner:	Ja: 5	Nein: 0	Enthaltung: 0
Vertreter der Zivilgesellschaft:	Ja: 6	Nein: 0	Enthaltung: 0

LAG-Mitglieder Thomas Jakobs und Oliver Hoffmann (Öffentliche Partner) verlassen die Sitzung.

Die beratenden Mitglieder Barth und Sahnen verlassen die Sitzung.

TOP 5: Beratung und Beschlussfassung zu laufenden Projekten

Aufstockungsantrag „Welterbe Generationenpark“ (Stadt Boppard)

Das Projekt wurde bereits 2016 von der LAG zur Förderung ausgewählt. Da aufgrund weiterer Baumaßnahmen die für den Park vorgesehene Fläche jedoch leider zwischenzeitlich als Lagerfläche für Baumaterial genutzt werden musste, konnte das Projekt nicht weiter vorangebracht werden. Zum damaligen Zeitpunkt der Projektauswahl, war es noch nicht zwingend nötig, den vollständigen Antrag auf Förderung binnen eines halben Jahres bei der ADD einzureichen. Dies ist bis heute auch noch nicht passiert. Aufgrund der deutlichen zeitlichen Verzögerung stiegen die Kosten für die Umsetzung des Projektes allerdings an. Bei der Projektauswahl 2016 landete das Vorhaben auf dem letzten Platz im Ranking und konnte nicht mehr in Gänze die Förderung erhalten, die es laut Fördersatz hätte bekommen können.

Im Rahmen des Aufstockungsantrags wird daher die Anhebung auf die vollen 50 % Förderung inklusive der Kostensteigerung beantragt.

- Projektauswahl am 28.09.2016 (50 % Förderung)
104.792,33 € (Rest aus Aufruf)
- Aufstockung auf volle 50 % inkl. Kostensteigerung
144.154,95 € (= zusätzl. 39.362,62 €)

Voraussetzungen:

- vollständiger Antrag bis zum **30.06.19** an LAG
- Aufstockung nur im Rahmen des ursprünglichen Projektinhalts!

Beschluss:

Die Versammlung stimmt dem Aufstockungsantrag „Welterbe Generationenpark Boppard“ unter den genannten Voraussetzungen zu.

Abstimmungsergebnis:

Öffentliche Partner:	Ja: 8	Nein: 0	Enthaltung: 0
Wirtschafts- und Sozialpartner:	Ja: 5	Nein: 0	Enthaltung: 0
Vertreter der Zivilgesellschaft:	Ja: 5	Nein: 0	Enthaltung: 1

Verlängerung Einreichungsfrist „Naturschleife Laudert-Kisselbach“

Aufgrund von personellen Veränderungen im Rat der Gemeinde Laudert, konnte die Antragstellung zum Vorhaben „Naturschleife Laudert-Kisselbach“ leider nicht fristgerecht bis 6 Monate nach Projektauswahl erfolgen. Dennoch wird das Projekt weiterhin von der LAG befürwortet. Die Gemeinde beantragt eine Verlängerung der Einreichungsfrist für das Projekt.

- Projektauswahl am 02.05.2018 (60 % Förderung)
17.510,96 €
- Einreichungsfrist 02.11.2018 konnte nicht eingehalten werden

Vorschlag:

Verlängerung der Einreichungsfrist bis **31.07.2019** (vollständige Unterlagen an LAG).

Beschluss:

Die Versammlung stimmt Antrag auf Verlängerung der Einreichungsfrist „Naturschleife Laudert-Kisselbach“ unter der genannten Frist zu.

Abstimmungsergebnis:

Öffentliche Partner:	Ja: 8	Nein: 0	Enthaltung: 0
Wirtschafts- und Sozialpartner:	Ja: 5	Nein: 0	Enthaltung: 0
Vertreter der Zivilgesellschaft:	Ja: 6	Nein: 0	Enthaltung: 0

Verlängerung der Einreichungsfrist „Coaching und Nachfolgeberatung touristischer Dienstleistungsbetriebe in der VG Rhein-Nahe“

Das Projekt wurde von der LAG in der Sitzung am 24.10.2018 sehr stark befürwortet, dass die Nachfolgeproblematik in touristischen Dienstleistungsbetrieben nicht nur in

der VG Rhein-Nahe eine große Rolle spielt. Man erhofft sich aus dem Projekt Erfahrungen sammeln zu können, die sich auf das ganze LAG-Gebiet übertragen lassen. Das Tourismusreferat im Wirtschaftsministerium des Landes RLP gab dazu jedoch eine negative Stellungnahme ab, da es eine zu kleinteilige Herangehensweise bemängelte und auf bereits bestehende Angebote z.B. durch die IHK hinwies. In einem gemeinsamen Gespräch konnten Herr Thorn und Herr Kuhn seitens des Projektträgers mit der ADD und dem Tourismusreferat diese Sichtweise relativieren. Es gibt bereits bestehende Angebote, aber diese sind nicht optimal zugeschnitten und werden von den Betrieben nicht in Anspruch genommen. Durch das Projekt soll auch herausgefunden werden, wie solche Angebote zielgerichteter gestaltet werden können. Man ist übereingekommen, dass eine positive Stellungnahme vom DLR und von der IHK die Bedenken relativieren und das Projekt gefördert werden kann. Aufgrund dessen verzögerte sich die Antragstellung und konnte nicht binnen der 6 monatigen Frist erfolgen. Die VG Rhein-Nahe beantragt daher eine Verlängerung der Einreichungsfrist.

- Projektauswahl am 24.10.2018 (60 % Förderung)
42.000 €
- Einreichungsfrist 24.04.2019 konnte nicht eingehalten werden → negative Stellungnahme Tourismusreferat
Problematik ist mittlerweile geklärt

Vorschlag: Verlängerung der Einreichungsfrist bis **31.07.2019** (vollständige Unterlagen an LAG).

Beschluss:

Die Versammlung stimmt Antrag auf Verlängerung der Einreichungsfrist „Coaching und Nachfolgeberatung touristischer Dienstleistungsbetriebe in der VG Rhein-Nahe“ unter der genannten Frist zu.

Abstimmungsergebnis:

Öffentliche Partner:	Ja: 8	Nein: 0	Enthaltung: 0
Wirtschafts- und Sozialpartner:	Ja: 4	Nein: 0	Enthaltung: 1
Vertreter der Zivilgesellschaft:	Ja: 6	Nein: 0	Enthaltung: 0

TOP 6: Aktueller Stand Projekte

Die Geschäftsführerin Laura Bier erläutert den Stand der Projekte seit dem 1. Aufruf.

Projekte 1. Aufruf:

- William Turner-Route: abgerechnet
- Mittelrheinkirsche: abgerechnet
- Römermuseum Boppard: Mittelübertragung auf 2019
- Bühnenplattform Maria Ruh: abgerechnet
- Welterbeterrasse, Showküche, Riesling-Charta-Lounge: abgerechnet

Projekte 2. Aufruf:

- Quartiersprojekt Lahnstein: Antrag gestellt
- FIN-GER-NET 2.0: Projekt Jugend Bewegt!
- römische Wasserleitung Brey: abgerechnet
- Gardinenmobil: abgerechnet

Projekte 3. Aufruf:

- Haifischbar: bewilligt, in Umsetzung
- KuWeiBo: Antrag gestellt
- Märchenhafte Weihnachtsburg: abgerechnet

Projekte 4. Aufruf:

- Papa Rhein: zurückgezogen!
- Webseiten Relaunch: bewilligt, Teilauszahlung
- Workcamps: bewilligt, Teilauszahlung

Projekte 5. Aufruf:

- Naturschleife Laudert-Kisselbach: Antrag auf Verlängerung der Einreichungsfrist
- Kulturlandschaftsprojekt Peterspay: VZMB
- Bouleplatz: Antrag nicht gestellt

Projekte 6. Aufruf:

- Craftbierbrauerei: bewilligt
- Spitzer Stein: bewilligt
- Mein Dorf 55+ trifft Smartphone: zurückgezogen
- Coaching und Nachfolgeberatung: Antrag auf Verlängerung der Einreichungsfrist
- Bewässerungssystem: Antrag nicht gestellt

Frau Lautensack (Zivilpartner) verlässt die Sitzung.

TOP 7: Nächster Aufruf „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“

Frau Bier erläutert den Aufruf „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“

Bereitgestellte Mittel: 20.000 €
Rest: 2.874,61 €
Aufruf: 22.874 €

Beschluss:

Die Versammlung stimmt der Ausstattung des Aufrufes „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“ zu und stellt die Mittel bereit.

Abstimmungsergebnis:

Öffentliche Partner:	Ja: 8	Nein: 0	Enthaltung: 0
Wirtschafts- und Sozialpartner:	Ja: 5	Nein: 0	Enthaltung: 0
Vertreter der Zivilgesellschaft:	Ja: 5	Nein: 0	Enthaltung: 0

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über Zeitpunkt und Ausstattung des nächsten Förderaufrufs

Die Geschäftsführerin Laura Bier erläutert Ihren Vorschlag für den nächsten Förderaufruf.

Vorschlag: Einreichungsfrist für Projekte 01.09.2019 (So)

- Einstellung aller Restmittel aus aktuellem Aufruf und frei gewordenen Mitteln vergangener Aufrufe
- Mittelplafonds: Rund 250.000€ (zzgl. Rückläufe aus vorherigen Aufrufen), genaue Festlegung in Absprache mit ADD

Beschluss:

Die Mitglieder der LAG stimmen für den 01.09.2019 als letzter Termin für die Einreichung von Projektanträgen und die Ausstattung des Förderaufrufs in Höhe von 250.000 €, vorausgesetzt der Abstimmung mit der ADD, zu.

Abstimmungsergebnis:

Öffentliche Partner:	Ja: 8	Nein: 0	Enthaltung: 0
Wirtschafts- und Sozialpartner:	Ja: 5	Nein: 0	Enthaltung: 0
Vertreter der Zivilgesellschaft:	Ja: 5	Nein: 0	Enthaltung: 0

TOP 9: Sonstiges

Finanzielle Information

Die Geschäftsführerin erläutert anhand mehrerer Diagramme die Diskrepanz zwischen den bewilligten und den ausgezahlten Fördersummen. Gravierender ist allerdings noch die Situation der Mittelbindung (ELER-Mittel). Hier ist die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal mit 56 % durch Anträge gebundene ELER-Mittel in der laufenden Förderperiode im unteren Drittel. Nur zwei LAG's liegen über den geforderten 80 %, die jede LAG bis zum 31.12.2019 erreichen muss.

Nächste LAG-Sitzung

Der Termin für die nächste LAG-Sitzung ist am 16.10.2019 um 16.00 Uhr.
Der Ort wird noch bekanntgegeben

Der Vorsitzende Thomas Bungert schließt um 18.45 Uhr die Sitzung der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal.

-Ende Beschlussprotokoll-

Aufgestellt:

Ilona Klockner
Geschäftsstelle LAG
Welterbe Oberes
Mittelrheintal

Gesehen:

Laura Bier
Geschäftsführerin LAG
Welterbe Oberes
Mittelrheintal

Gesehen:

Thomas Bungert
Vorsitzender LAG
Welterbe Oberes
Mittelrheintal